

Verzeichnis der wichtigsten Abkürzungen	8
Vorwort	9
1. Ableitung der Begriffe Text und Textfunktion	11
1.1 Interaktion	11
1.2 Kommunikation	11
1.3 Monologischer und dialogischer Kommunikationsakt....	12
1.4 Kommunikationsdreieck	12
1.5 Interaktion und monologische Kommunikation	12
1.6 Erste Textdefinition, schriftliche Texte	13
1.7 Pragmatik und Semantik, Versuch einer Abgrenzung...	13
1.8 Pragmatische Textdefinition, elementarer Sprechakt, semantische Textdefinition, semantischer Satz	14
1.9 Metapropositionale Basis	15
1.10 Proposition	16
1.11 Propositionstyp	17
1.12 Appellelemente, Appellfaktor	17
1.13 Elementare Textfunktion	20
1.14 Präsignale	20
1.15 Handlungsregeln	22
1.16 Funktion, Textfunktion	25
1.17 Zusammenfassung	26
2. Die Textfunktionen im einzelnen	28
2.1 Texte mit normativer Funktion	29
2.2 Differenzierung der nicht-normativen Textfunktionen mittels des Kommunikationsdreiecks.....	30
2.2.1 Unipersonale Funktionen	31
2.2.2 Pluripersonale Funktionen	31
2.2.2.1 Kontaktfunktion	32
2.2.2.2 Verbindungsglied in einer Gruppenaktion	34
2.2.2.3 Gruppenindizierende Funktion	35
2.2.2.4 Abgeschlossenheit der Reihe der pluripersonalen Funktionen	39

2.2.3	Poetische Funktion	40
2.2.4	Zum Appellfaktor in Gruppenliedern und poetischen Texten	43 ⁶
2.2.5	Zusammenfassung	44
2.3	Aufgliederung der unipersonalen Funktionen	44
2.3.1	Die elementaren metapropositionalen Basen	44
2.3.2	Modell der elementaren metapropositionalen Basen	50
2.3.2.1	Zielgerichtetheit und Prospektivität	50
2.3.2.2	Faktizitätswertung und »Modalisation«	51
2.3.2.3	Modell	53
2.3.2.4	Abgrenzung der elementaren metapropositionalen Basen	55
2.3.3	Elementare unipersonale Funktionen	57
2.4	Aufgliederung der normativen Funktionen	58
2.4.1	Die legislative Funktion	58
2.4.2	Die proklamatorische Funktion	60
2.4.3	Die zertifikatorische Funktion	61
2.4.4	Die prokuratorische Funktion	62
2.4.5	Die selbstverpflichtende, die vereinbarende und die deklarierende Funktion	65
2.5	Weitere metapropositionale Basen	67
2.6	Abgrenzung von geheimer Intention, illokutivem Akt, perlokutivem Akt und mittelbaren Funktionen	68
2.7	Wichtigste Dominanzkriterien	72
3.	Die Verschiedenheit der Ausdrucksformen für die elementaren metapropositionalen Basen	75
3.1	Assertionssignale (ASS)	76
3.2	Fähigkeitssignale (APT)	79
3.3	Vermutungssignale (POSS)	79
3.4	Signale der positiven oder negativen wertenden Stellungnahme (AEST)	82
3.5	Notwendigkeitssignale (NEC)	84
3.6	Willens- und Wunschsichale (VOL)	86
3.7	Mit »VOL« verwandte Phänomene	90
3.7.1	Verben des zielgerichteten Verhaltens	90
3.7.2	Ausdrucksformen des Hoffens und Fürchtens	92
3.7.3	Hinweis auf die Folgefunktionen	93
4.	Die Interdependenz von metapropositionaler und pro- positionaler Ausdrucksform und der Mitteilungsverlauf	95
4.1	Der explizite semantische Satz	95
4.2	Die elliptische satzwertige Sequenz	96
4.3	Die Signalisierung des Propositionstyps	97

4.4	Das Prinzip des empfängergerechten Mitteilungsverlaufs und das Ökonomieprinzip	98
5.	Die Rekurrenz der metapropositionalen Basis und des Propositionstyps	101
5.1	Gründe der Rekurrenz	101
5.2	Der Registerwechsel	105
	Exkurs zu den Tempora	113
	Zusammenfassung	115
	Anmerkungen	121
	Mit Abkürzungen bezeichnete Quellen	147
	Bibliographie	150
	Personenregister	160
	Sachregister	161

bis 114